

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.

Montag den 31. December 1866.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung

am 8. Jänner 1867

eine Licitation stattfinden wird, bei welcher

38507 Belten Kaffeeconserven

à 12³/₄, Wiener Loth an den Meistbietenden hint- angegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) daß Offerte auch auf jedwede kleine Theil- partie angenommen werden, und sind die Preise auf Belten à 12³/₄, Wiener Loth zu stellen;

b) daß die Caution in 10 Percent des offer- rirten Sachwerthes bestehe;

c) daß das Behandlungs-Resultat der Ge- nehmigung des hohen Landes-General-Commando vorbehalten bleibe;

d) daß die erstandenen Kaffeeconserven-Quan- titäten binnen acht Tagen vom Tage der Ver- ständigung der erfolgten Genehmigung gegen Bar- zahlung übernommen werden müssen.

Die näheren Bedingnisse so wie Proben die- ser Kaffeeconserven können täglich in der Ver- pflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1866

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins- Verwaltung.

Kundmachung.

Am 5. Jänner 1867 gelangen zur öffent- lichen mündlichen Licitation

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 1013 Eimer ungarische Rothweine | } mit Certi-
ficat |
| 30 „ weiße steirische Weine | |
| 19 „ Wein-Geläger | |

sammt den entsprechenden Gebäuden.

Die Licitation beginnt an diesem Tage um 9 Uhr Vormittags im Wein-Depot Casa sü Bolta via Crociera und wird eventuell acht Tage darauf fortgesetzt werden, was übrigens sodann kundge- macht werden wird.

Der Erstehrer ist verpflichtet, den für das erstandene Quantum entfallenden Geldebetrag mit 10 Perc. als Badium sogleich zu erlegen, muß sich jedoch gefallen lassen bezüglich des förmlichen Abschlusses die Entscheidung des hohen General-Commando in Graz abzuwarten, welche übrigens möglichst beschleunigt eingeholt werden wird. Beim erfolgten Abschlusse ist der ganze Kaufbetrag zu erlegen und der Wein binnen drei Tagen aus dem Magazine zu entfernen.

Die Licitation wird Faßweise vorgenommen, doch sind die Anbote für einen n.ö. Eimer sammt Faß zu stellen.

Der Erstehrer hat das erstandene Faß mit seinem Privat-Siegel zu versehen, daher spätere Reclamationen nicht weiters berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingnisse können jederzeit bei der gefertigten k. k. Militär-Verpflegs-Verwal- tung eingesehen werden.

Triest, am 23. December 1866.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung.

(454—2)

Kundmachung.

Nr. 1593.

Behufs Hintangabe der Herstellung von 4 Wohnhäusern sammt Nebenarbeiten (mit Ausnahme der Schieferdecker- und Spengler- Arbeiten), im approximativen Kostenbetrage von Einmalhundert siebzigtausend Gulden, wird bei der Direction für Marine-Land- und Wasserbauten in Pola

am 1. Februar 1867,

um 12 Uhr Mittags, eine öffentliche Licitations- Verhandlung bei Vorlage schriftlicher Offerte ab- gehalten werden.

Die Offerte sind bis längstens 12 Uhr des obbesagten Tages bei der genannten Direction einzureichen und sind mit dem Badium von Acht- tausend fünfhundert Gulden in Banknoten oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu versehen.

In dem Offerte ist der Procenten-Nachlaß auf die Einheitspreise des bezüglichen Voran- schlages in Ziffern und Buchstaben anzugeben.

Der Erstehrer hat nach erfolgter Genehmi- gung des Licitations-Protokolls die Caution von Siebzehntausend Gulden zu erlegen.

Sowohl der Voranschlag, die Pläne als auch die sonstigen Bedingungen liegen bei der gefertigten Direction zur Einsicht vor.

Pola, am 21. December 1866.

Von der k. k. Direction für Marine-Land- und Wasserbauten.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.

(2909—1)

Nr. 7875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai- bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Krisper die executive Verstei- gerung des dem Herrn Bartlma Zieg- ler gehörigen, gerichtlich auf 1185 fl. 70 kr. geschätzten, in der Elefantengasse sub Consc. Nr. 17 gelegenen, im ma- gistratischen Grundbuche vorkommen- den Gewölbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

18 Februar

und die dritte auf den

11. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Landesgerichtsgebäude am alten Markte mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demsel- ben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 128 fl. zu Handen der Licitations- Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1866.

(2770—3)

Nr. 7462.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5168, in der

Executionssache der Johann Verderber'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Herrn Johann Meden von Zirknitz plo. 935 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real- feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger er- schienen ist, weshalb

am 8. Jänner 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. November 1866.

(2864—2)

Nr. 22791.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Merhar, verheiratete Zager, von Medno die executive Versteigerung der dem Andreas Snof von St. Jacob gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. 40 kr. geschätzten, im Grund- buche Egg ob Podpeč Urb.-Nr. 145, Einl.- Nr. 67¹/₂ vorkommenden Realität, wegen 210 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem An- bote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. November 1866.

Adresse: Verl. Körntnerstraße Nr. 48, „zur schönen Wienerin“.

Schlechte Waare um's theure Geld
kann man nur einmal verkaufen, wenn man nicht vorher auf die besten Weise geprüft hat, und wenn die Waare von schlechter Qualität ist, so wird sie nicht nur dem Käufer, sondern auch dem Verkäufer schaden. Auswahl und Billigkeit meines Lager jeder Gattung ist meine Stärke.

Waaren-Vergleich.
Modewaaren. (2735—9)
600 St. Wintertücher von fl. 3, 5, 7, 50, 9, 10 bis fl. 12.
500 St. Krongarns, sowohl ger. als auch eingearbeitet, per Stück fl. 6, 50, 10, 15, 18, 20, 30 bis fl. 50.
8000 St. Kleiderstoffe aus Orleans, Lamas, Knitbecker, Mohair, per Elle fl. 18, 25, 32, 38, 45, 50, 60 und 80.
5000 Ellen Seidenstoffe, glatt und ger., per Elle fl. 1, 45, fl. 2 bis 2, 50.
400 St. Percaline und farbige Hemdstoffe, reneise Muster, per Elle fl. 32, 40 bis 45 kr.
1000 St. Schürzen-Bügel und farbige Bänder à fl. 9, 10, 12 bis 15.
Herrn- und Damenwäsche
aus Holländer und Nürnberger Leinwand.
1000 St. Herren-Hemden, mit Handnäheri oder glatt, zu fl. 1, 60, 1, 90, 2, 80.
1000 St. Damen-Hemden, mit Handnäheri oder glatt, zu fl. 1, 50, 2, 50 bis fl. 3, 50.
500 St. Herren-Gürteln und Hosens zu fl. 2, 3 bis 3, 80.
500 St. Damen-Gürteln zu fl. 2, 3 bis 3, 80.
Leinen-, Tisch- und Bettzeuge, Tücher etc.
1500 St. Handtücher-Grünwand, 1/2 und 1/4 breit, 30 Ellen, zu fl. 6, 50, 7, 50, 9, 9, 50, 10, 10, 50, 12, 13 bis fl. 15.
800 St. 50- und 54-ellige Holländer, Bräuner und Nürnberger Leinen zu fl. 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 40, 50 bis fl. 80.
1000 St. Tischgarnituren für 6, 12, 18, 24, 30 bis 36 Personen zu fl. 6, 7, 50, 9, 12, 18, 24, 30, 35, 40 bis fl. 50.
2000 St. Bettzeuge, Gravel oder Rautenge, 30- und 36-ellige, in allen beliebigen Farben, zu fl. 5, 50, 7, 50, 9, 12, 15 bis fl. 18.
3000 St. Leinen- und Wollst.-Sacktücher, sowohl weiß als färbig, getruft zu fl. 2, 20, 3, 3, 50, 4, 6 bis fl. 12.
und außerdem ist das Lager mit allen erdenklichen Woll- und Leinenwaaren versehen, von welchen alle angeführten Artikel nach der Elle und in Resten verkauft. Abnehmer Waaren im Betrage von fl. 50 und aufwärts erhalten eine vortrefliche Zugabe. Aufträge aus der Provinz werden gegen Einreichung der Pfandnahme prompt effectuirt. Muster u. jeder beliebigen Waare zugewandt. Das Verkaufscalender befindet sich in Wien, Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 48, „zur schönen Wienerin“.

Brant-Anstellungen werden bestens effectuirt.

(2678—3)

Nr. 21229.

(2765—3)

Nr. 5412.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksamte Planina wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Februar 1865, Z. 2633, kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 28ten August 1866, Z. 16383, fixirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Pader von Pelze gehörigen, im Grund- buche ad Sonnegg Urb.-Nr. 22, Actf.-Nr. 21 vorkommenden Realität im Reassu- mirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

16. Jänner 1867,

Vormittag 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 7. November 1866.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruch in Laibach in die Reassu- mirung der dritten executive Feilbietung der nunmehr der Francisca Gombel in Planina gehörigen Realität sub Actf.- Nr. 15 ad Haasberg, im gerichtlichen Schätzungswert von 2830 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung mit dem ursprünglichen Beisatze auf den

16. Februar 1867,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts ange- ordnet worden. Wovon Kauflustige ver- ständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. September 1866.